

# Coronavirus SARS-CoV-2: Bundesbericht zu Impfquoten in Pflegeeinrichtungen - Februar 2023

Datum der Berichterstellung: 20. März 2023

## Zusammenfassung

In die Auswertungen für den Monat Februar mit dem Stichtag 28.02.2023 sind die Meldungen von insgesamt 7.926 Pflegeeinrichtungen eingegangen. Somit blieb die Teilnahmequote zwar auf dem Niveau des Vormonats, lag aber 32% unter der dem Level von Dezember 2022 und entsprach etwa 50% der Gesamtzahl der meldepflichtigen Pflegeeinrichtungen (Pflegestatistik, Destatis 2021). Der starke Rückgang der Anzahl der meldenden Einrichtungen von Dezember 2022 auf Januar 2023 hängt möglicherweise damit zusammen, dass mit dem 31.12.2022 die Impfpflicht für Beschäftigte (§ 20a IfSG) im Gesundheitswesen geendet hat und dies von den Pflegeeinrichtungen irrtümlicherweise auch mit dem Ende der Meldepflicht nach § 35 Abs. 6 IfSG verknüpft wurde. Darüber hinaus kann durch Wegfall der Impfpflicht die Ermittlung des Impfstatus von Beschäftigten durch die Einrichtungen erschwert sein. Diese geänderte Hintergrundsituation muss bei der Beurteilung der Impfquoten berücksichtigt werden.

Die Analysen wurden separat für die Bewohnenden vollstationärer und die Gäste teilstationärer Einrichtungen und gemeinsam für die Beschäftigten beider Einrichtungsarten durchgeführt. Insgesamt sind im Vergleich zum Vormonat keine relevanten Änderungen der Impfquoten zu verzeichnen. Der Anteil der Beschäftigten und Bewohnenden mit mindestens 2 Impfungen lag jeweils bei 94% und der Gäste etwas höher bei 97% und damit in allen betrachteten Personengruppen auf einem hohen Niveau. Mindestens 3 Impfungen haben 77% der Beschäftigten, 87% der Bewohnenden und 90% der Gäste erhalten. Auf einem deutlich niedrigeren Level lagen die Impfquoten der entsprechenden Personengruppen mit mindestens 4 Impfungen: 13% (Beschäftigte), 55% (Bewohnende), 42% (Gäste). Während der Anteil der Personen mit mindestens 4 Impfungen insbesondere bei den Bewohnenden und Gästen und in geringerem Maße bei den Beschäftigten über das Jahr 2022 langsam aber stetig angestiegen ist, blieben im Februar 2023 die Impfquoten nahezu auf dem Niveau des Vormonats. Ungeimpft waren weiterhin 4% der Beschäftigten, 5% der Bewohnenden und 3% der Gäste. Beim Vergleich der Impfquoten im zeitlichen Verlauf muss berücksichtigt werden, dass die Grundgesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differierte. Dies trifft insbesondere auf den Übergang Dezember 2022/Januar 2023 zu. Zur Erzielung des bestmöglichen Schutzes sind weiterhin Bemühungen notwendig die Durchführung der Auffrischimpfungen voranzutreiben und die Impfquoten vor dem Hintergrund der hohen Fluktuation in Pflegeeinrichtungen auf einem möglichst hohen Niveau zu halten.

In den meisten Bundesländern blieb die Anzahl der meldenden Einrichtungen bezogen auf den Vormonat nahezu konstant. Der Rückgang der Teilnahmequote im Vergleich zu Dezember 2022 war in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich stark ausgeprägt und lag zwischen 18% und 45%, was sich jedoch kaum auf die Höhe der Impfquoten ausgewirkt hat. Die Impfquoten in den einzelnen



Bundesländern variierten bei mindestens zweimal geimpften Beschäftigten zwischen 80% und 98%, bei Bewohnenden zwischen 86% und 96% und bei Gästen zwischen 87% und 99%. Impfquoten unter 90% fanden sich weiterhin in den Bundesländern Sachsen (Beschäftigte/Bewohnende/Gäste) und Thüringen (Beschäftigte/ Bewohnende). Eine entsprechende geographische Verteilung war bei den Impfquoten der mindestens dreimal Geimpften zu verzeichnen. Die Impfquoten der mindestens viermal Geimpften lagen bei Beschäftigten in 7 Bundesländern unter 10% mit einer Spannweite von 3% bis 22%. Bei den Bewohnenden und Gästen zeigte sich eine hohe Variabilität: die Impfquoten der mindestens viermal Geimpften schwankten zwischen 29% und 65% bei Bewohnenden und zwischen 14% und 66% bei Gästen.

## Einführung

### Gesetzliche Grundlage

Mit der Neuregelung des [Infektionsschutzgesetzes \(IfSG\)](#) vom 18.03.2022 wurden voll- und teilstationäre Einrichtungen, die zugelassene Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 72 Sozialgesetzbuch XI sind, verpflichtet, dem Robert Koch-Institut monatlich Angaben zum Anteil der betreuten und beschäftigten Personen, die gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 geimpft sind, in anonymisierter Form zu übermitteln. Dies gilt nicht für Einrichtungen aus Bundesländern, die die erforderlichen Daten bereits im Rahmen eines landeseigenen Impfquotenmonitorings erheben, das die Daten an das RKI übermittelt. Im Rahmen der Änderung des IfSG vom 17.09.2022 wurde der Inhalt des Paragraphen 20a Abs. 7 IfSG in den Paragraphen 35 Abs. 6 IfSG überführt. Hinzugefügt wurde ein Passus, in dem den Einrichtungen die Möglichkeit eingeräumt wird, eine vereinfachte Meldung abzugeben, sofern sich die zu übermittelnden Daten im Vergleich zum Vormonat nicht geändert haben.

### Meldeverfahren

Die Meldung erfolgt über die Online-Plattform „Voxco“. Stichtag für die monatliche Meldung ist der letzte Kalendertag des Monats, wobei die Meldedaten für den jeweiligen Stichtag rückwirkend im Verlauf des Folgemonats übermittelt werden sollen. Der Meldestichtag für Februar war der 28.02.2023. Die Meldungen erfolgen separat für Bewohnende vollstationärer Einrichtungen, Gäste teilstationärer Einrichtungen (eigenständig oder angegliedert an eine vollstationäre Einrichtung) und die jeweils Beschäftigten. Für die Meldung sollen die beschäftigten bzw. betreuten Personen einer Pflegeeinrichtung *einer* von 7 Impfkategorien (Kat. 1: 1 Impfung; Kat. 2: 2 Impfungen; Kat. 3: 3 Impfungen; Kat. 4: 4 Impfungen; Kat. 5: >4 Impfungen; Kat. 6: keine Impfung; Kat. 7: Impfstatus unbekannt) zugeordnet werden. Die Angaben zum Impfstatus beziehen sich ausschließlich auf die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Impfungen, unabhängig davon, wie lange diese bereits zurückliegen. Der Genesenenstatus wird nicht berücksichtigt (Ausnahme siehe Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring). Die Einrichtungen haben die Möglichkeit eine vereinfachte Meldung abzugeben, sofern sich die zu übermittelnden Daten im Vergleich zum Vormonat nicht geändert haben. Weitere Informationen zum Meldeverfahren und den Meldeinhalten finden sich in der [Ausfüllhilfe](#) und häufig gestellte Fragen sind in dem Dokument [„Häufige Fragen \(FAQs\)“](#) zusammengestellt.

## Landeseigenes Impfquotenmonitoring

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz führen jeweils ein auf Landesebene etabliertes Impfquotenmonitoring durch und übermitteln die erhobenen Daten an das RKI. Vorgaben hinsichtlich des Datenformats und der technischen Spezifikationen für die Übermittlung der Daten von der Landesebene an das RKI wurden bereitgestellt. Details zur Datengrundlage siehe Abschnitt „Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring“.

## Analysen

In die Analysen einbezogen wurden die Daten der Pflegeeinrichtungen mit direkter Meldung an das RKI sowie die im Rahmen des landeseigenen Impfquotenmonitorings von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erhobenen und an das RKI übermittelten Daten. Alle Daten wurden validiert und bei Erfüllung der vorgegebenen Kriterien in die Analysen einbezogen. Kreise mit Meldungen von <10 Personen wurden von den Auswertungen ausgeschlossen. Die Impfquoten wurden separat für Beschäftigte, Bewohnende von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Gäste von teilstationären Einrichtungen berechnet. Da im Rahmen der Validierung einzelne Personengruppen ggf. ausgeschlossen wurden, kann sich die Anzahl der den Analysen zugrundeliegenden Einrichtungen bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen von der Gesamtanzahl der meldenden Einrichtungen unterscheiden. Die Analysen beinhalten die Angabe der Anzahl, der den jeweiligen Impfkategorien zugeordneten Personen und den berechneten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste in Prozent (Impfquote). Die Anzahl der Personen mit nicht ermittelbarem Impfstatus sind nicht im Nenner der Anteilsberechnungen enthalten. Die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung wird als Median mit Interquartilsabstand (IQR<sup>1</sup>) dargestellt. Alle Analysen werden auf drei Auswertungsebenen durchgeführt: bundesweit, sowie auf der Ebene von Bundesländern und Kreisen. Es werden ein Bundesbericht (bundesweite und bundeslandbezogene Daten) und 16 Bundeslandberichte (bundesland- und kreisbezogene Daten) erstellt.

## Auswertungsergebnisse

### Übersicht Gesamtzahlen

Es wurden für Februar 2023 Meldungen von insgesamt 7.926 Pflegeeinrichtungen in die Analysen einbezogen. Dies entspricht etwa 50% der Gesamtzahl der meldepflichtigen Pflegeeinrichtungen (Pflegestatistik, Destatis 2021). Einrichtungen, die bis dato nicht gemeldet haben oder deren Meldung den vorgegebenen Kriterien in Bezug auf die Datenqualität nicht genügt hat, haben die Möglichkeit rückwirkend die Daten für den Monat Februar zu übermitteln bzw. anzupassen. 1.928 Einrichtungen (24%) haben angegeben, dass sich der Impfstatus im Vergleich zum Vormonat nicht geändert hat. In der Tabelle 1 werden die Anzahl der Einrichtungen, der Beschäftigten und der betreuten Personen

---

<sup>1</sup> Der Interquartilsabstand ist ein Streuungsmaß, welches die Intervallbreite angibt in dem die mittleren 50% der Werte einer Verteilung liegen (Differenz zwischen dem unteren (25%) Quartil und dem oberen (75%) Quartil).

(Bewohnende in vollstationären Einrichtungen und Gäste in teilstationären Einrichtungen) differenziert nach Einrichtungsart und im zeitlichen Verlauf dargestellt.

Tabelle 1: Übersicht der Anzahl (Anteil %) der Einrichtungen und der Anzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste differenziert nach Einrichtungsart im Zeitverlauf, Februar 2023

Monat	Anzahl Einrichtungen*	%	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Bewohnende bzw. Gäste
<b>Alle</b>				
Feb	7.926	100%	430.644	472.221
Jan	7.893	100%	435.254	474.456
Dez	11.683	100%	629.035	684.608
Nov	11.760	100%	636.063	695.559
Okt	12.008	100%	646.369	706.446
Sep	12.128	100%	657.938	721.570
Aug	12.768	100%	687.652	759.554
Jul	12.654	100%	686.645	754.992
Jun	12.618	100%	690.495	756.173
Mai	12.372	100%	677.159	738.168
Apr	9.957	100%	547.886	589.988
<b>Vollstationär</b>				
Feb	5.294	67%	383.649	377.347
Jan	5.351	68%	389.378	382.796
Dez	7.761	66%	558.375	547.624
Nov	7.817	66%	564.682	556.305
Okt	7.944	66%	572.831	564.227
Sep	8.113	67%	585.235	580.243
Aug	8.542	67%	613.406	613.419
Jul	8.502	67%	612.731	611.959
Jun	8.512	67%	616.330	614.510
Mai	8.385	68%	607.843	604.667
Apr	6.728	68%	491.230	483.128
<b>Vollstationär mit teilstationären Anteilen</b>				
Feb	281	4%	21.977	24.155
Jan	268	3%	21.944	23.899
Dez	408	3%	32.714	34.302
Nov	430	4%	34.081	36.037
Okt	434	4%	34.858	36.392

Monat	Anzahl Einrichtungen*	%	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Bewohnende bzw. Gäste
Sep	434	4%	34.886	36.477
Aug	446	3%	35.237	36.881
Jul	445	4%	35.652	37.223
Jun	451	4%	36.215	38.503
Mai	415	3%	33.040	34.408
Apr	350	4%	27.441	27.998
<b>Teilstationär</b>				
Feb	2.351	30%	25.018	70.719
Jan	2.274	29%	23.932	67.761
Dez	3.514	30%	37.946	102.682
Nov	3.513	30%	37.300	103.217
Okt	3.630	30%	38.680	105.827
Sep	3.581	30%	37.817	104.850
Aug	3.780	30%	39.009	109.254
Jul	3.707	29%	38.262	105.810
Jun	3.655	29%	37.950	103.160
Mai	3.572	29%	36.276	99.093
Apr	2.879	29%	29.215	78.862

\*Da die Möglichkeit besteht fehlende Meldungen nachzuholen, kann sich die Anzahl der Einrichtungen bzw. Personen im Vergleich zu den Vorberichten ändern.

Im Folgenden werden die Auswertungen getrennt nach der betrachteten Personengruppe dargestellt. Beschäftigte werden für alle Einrichtungsarten gemeinsam ausgewertet. Bewohnende vollstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationärem Anteil werden gemeinsam ausgewertet und Gäste teilstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationären Anteilen werden gemeinsam ausgewertet.

## Übersicht Impfquoten und geographische Verteilung

Eine orientierende Übersicht der relativen Anteile der einzelnen Impfkategorien bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen auf Bundesebene zeigt Abbildung 1.

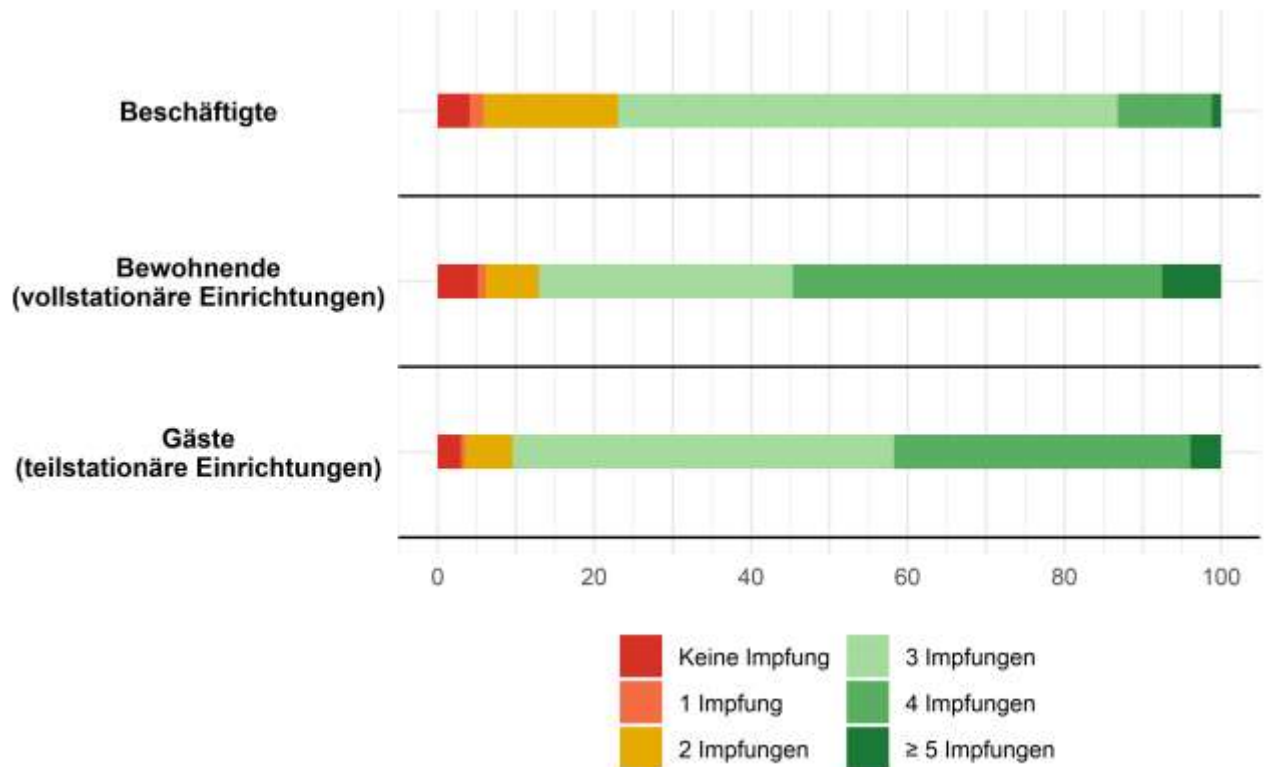


Abbildung 1: Übersicht der Impfquoten bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen bezogen auf die einzelnen Impfkategorien, Februar 2023.

Abbildung 2 gibt eine orientierende Übersicht zu der geographischen Verteilung der Impfquoten pro Bundesland bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 Impfungen. Die Impfquoten werden separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste dargestellt.

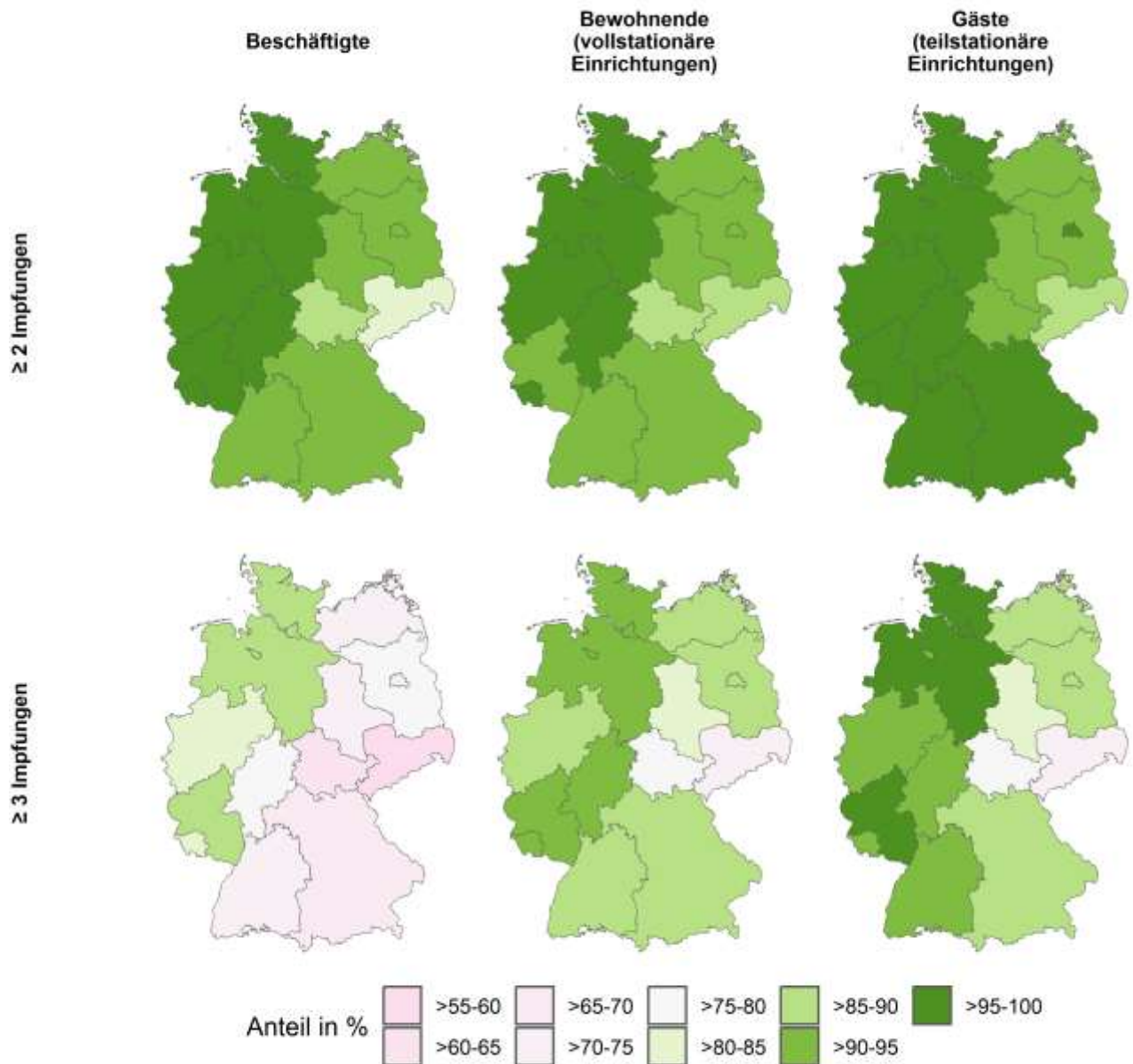


Abbildung 2: Bundeslandübersicht der Impfquoten bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 und mindestens 3 Impfungen, separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste in Pflegeeinrichtungen, Februar 2023.



In Abbildung 3 wird die zeitliche Entwicklung der bundesweiten Impfquoten im Laufe der bisherigen Meldemonate dargestellt.

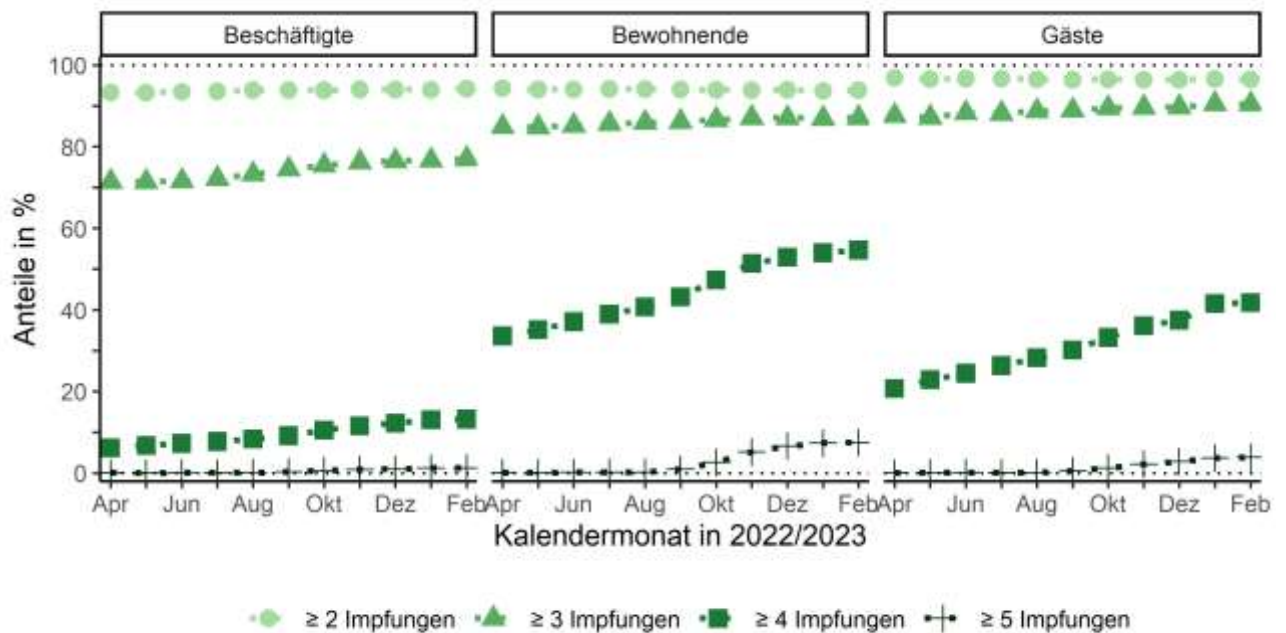


Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der bundesweiten Impfquoten im Laufe der bisherigen Meldemonate nach Personengruppe, Februar 2023.

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Impfquoten bezogen auf die verschiedenen Impfkategorien zeigen die folgenden Abschnitte zu Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen. Eine Übersicht der Impfquoten der Personengruppen im Zeitverlauf zeigt Tabelle 1 in Anhang 1.



## Beschäftigte

### Bundesweite Auswertungen

Für Februar 2023 lagen Daten von 430.644 Beschäftigten aus 7.816 Einrichtungen vor. Der Anteil der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 94% (Tabelle 2). Mindestens 3 Impfungen haben 77% der Beschäftigten erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 13% erhalten. 1% der Beschäftigten wurden mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag bei 4%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 97% (IQR: 92-100%) bzw. 83% (IQR: 67-94%). In 557 (7,1%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Beschäftigten und in 51 (0,7%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Beschäftigten mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 3.441 (44%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 664 (8,5%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 8% (IQR: 1-19%). In 1.830 (23,4%) der Einrichtungen haben noch keine Beschäftigten eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 2: Impfquoten bei Beschäftigten aus 7.816 Einrichtungen, Februar 2023.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Beschäftigte	430.644	17.561	405.523	331.471	56.835
Anteil		4%	94%	77%	13%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		1%	97%	83%	8%
IQR		0-5%	92-100%	67-94%	1-19%

Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 4 dargestellt.

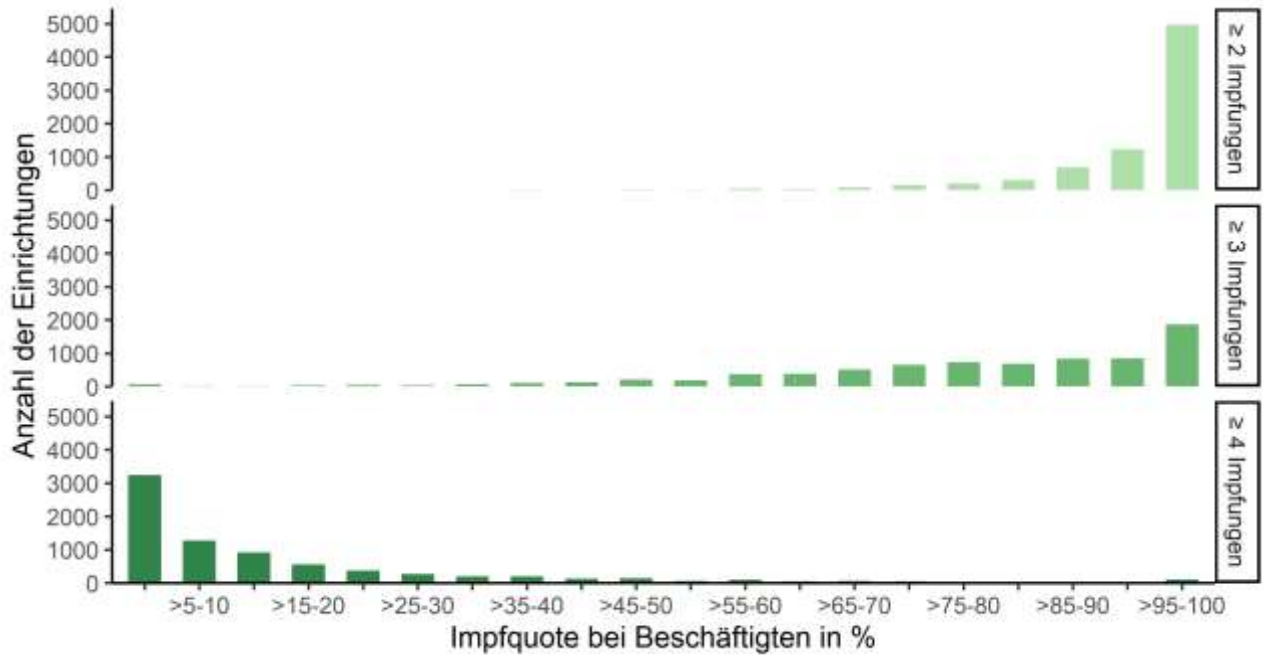


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Februar 2023.

In Abbildung 5 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Beschäftigten in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

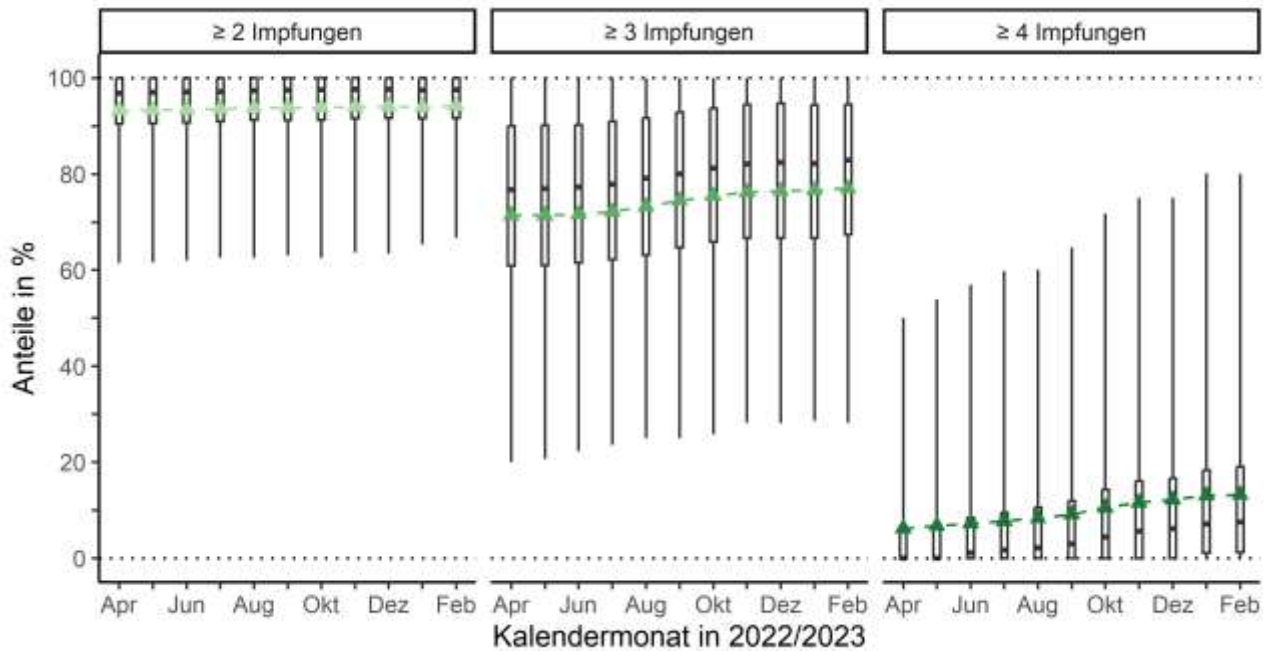


Abbildung 5: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Beschäftigten sowie des Anteils (%) der geimpften Beschäftigten nach Meldemonat, Februar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 3 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Beschäftigte mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 80% und 98%, bei Beschäftigten mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 57% und 88% und bei Beschäftigten mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 3% und 22%. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag zwischen 2% und 16%.

Tabelle 3: Impfquoten bei Beschäftigten aufgeschlüsselt nach Bundesland, Februar 2023.

Bundesland	Beschäftigte mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	56.366	4% (2.447)	94% (52.742)	73% (41.070)	9% (4.994)
Bayern	58.409	6% (3.651)	91% (52.961)	69% (40.013)	8% (4.500)
Berlin	10.348	3% (327)	95% (9.792)	74% (7.663)	10% (1.019)
Brandenburg	10.182	6% (563)	92% (9.389)	75% (7.639)	8% (820)
Bremen	3.168	2% (53)	97% (3.086)	86% (2.711)	19% (594)
Hamburg	8.420	2% (158)	98% (8.214)	87% (7.309)	13% (1.066)
Hessen	26.191	3% (776)	95% (24.948)	77% (20.146)	12% (3.211)
Mecklenburg-Vorpommern	10.189	6% (577)	92% (9.350)	72% (7.298)	5% (502)
Niedersachsen	49.742	2% (892)	97% (48.454)	86% (42.895)	17% (8.229)
Nordrhein-Westfalen	103.053	2% (1.553)	98% (100.604)*	82% (84.771)*	22% (23.111)*
Rheinland-Pfalz	22.608	2% (516)	97% (21.910)	86% (19.433)	14% (3.059)
Saarland	6.006	2% (115)	97% (5.815)	83% (5.011)	11% (674)
Sachsen	25.688	16% (4.097)	80% (20.659)	57% (14.636)	3% (874)
Sachsen-Anhalt	11.432	5% (595)	92% (10.484)	71% (8.063)	6% (670)
Schleswig-Holstein	19.028	2% (351)	98% (18.553)	88% (16.684)	17% (3.175)
Thüringen	9.814	9% (890)	87% (8.562)	62% (6.129)	3% (337)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 6 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

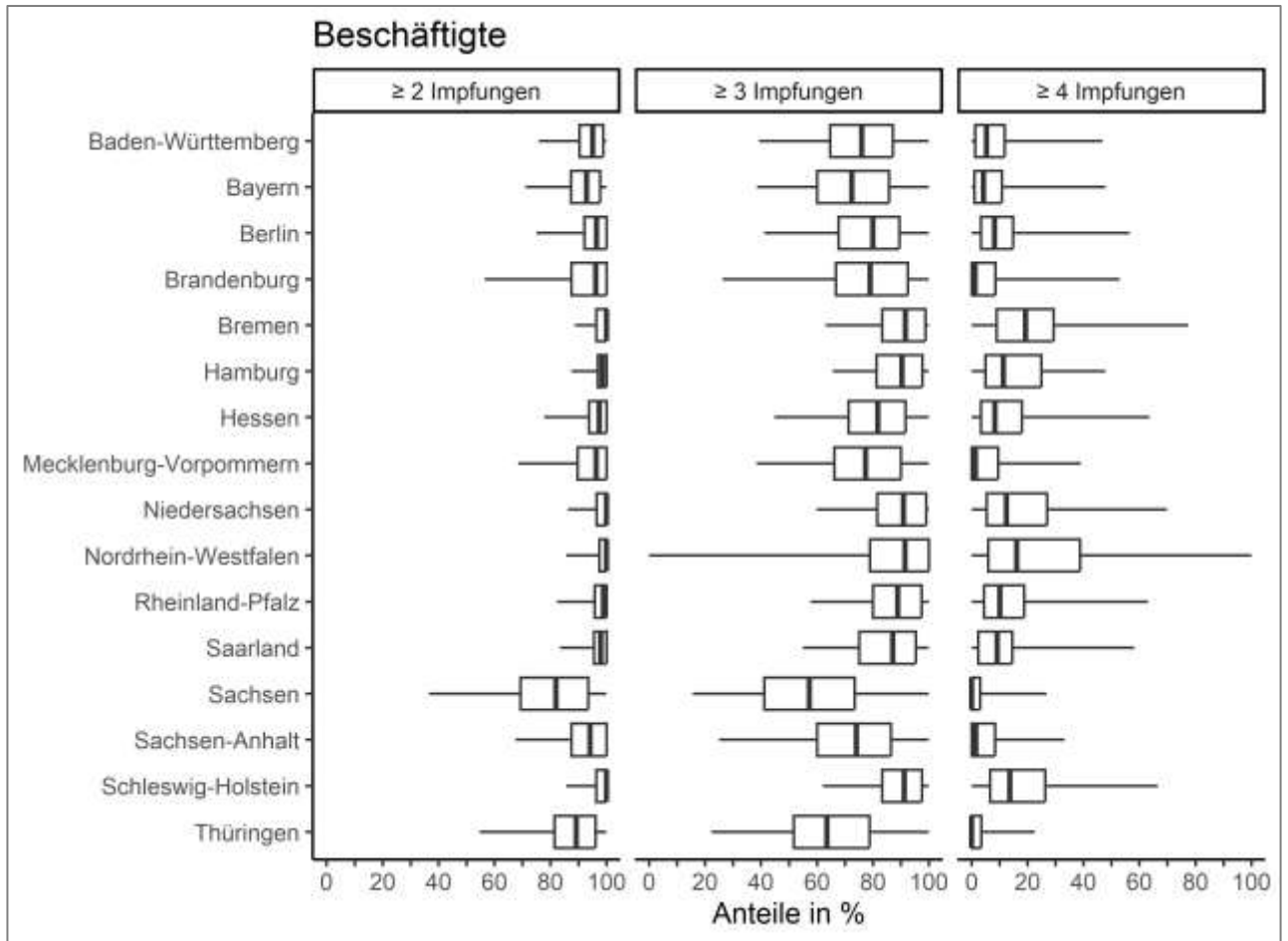


Abbildung 6: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Beschäftigten, stratifiziert nach Bundesland, Februar 2023.

## Bewohnende

### Bundesweite Auswertungen

Für Februar 2023 lagen Daten von 396.983 Bewohnenden aus 5.446 Einrichtungen vor. Der Anteil der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 94% (Tabelle 4). Mindestens 3 Impfungen haben 87% der Bewohnenden erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 55% erhalten. 7% der Bewohnenden wurden mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag bei 5%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 96% (IQR: 91-98%) bzw. 90% (IQR: 83-96%). In 252 (4,6%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Bewohnenden und in 16 (0,3%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Bewohnenden mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 1.040 (19,1%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 117 (2,1%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 57% (IQR: 36-75%). In 167 (3,1%) der Einrichtungen haben noch keine Bewohnenden eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 4: Impfquoten bei Bewohnenden aus 5.446 Einrichtungen, Februar 2023.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Bewohnende	396.983	20.321	372.395	345.668	216.978
Anteil		5%	94%	87%	55%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		3%	96%	90%	57%
IQR		1-7%	91-98%	83-96%	36-75%

Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 7 dargestellt.

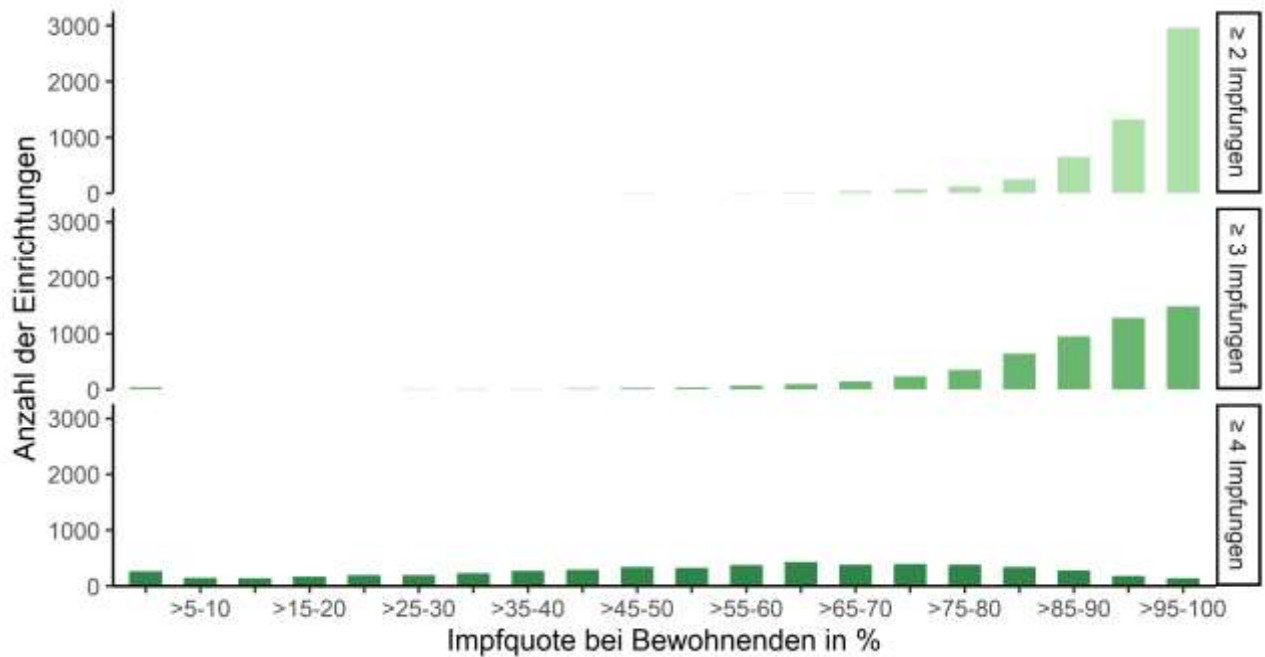


Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Februar 2023.



In Abbildung 8 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Bewohnenden in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

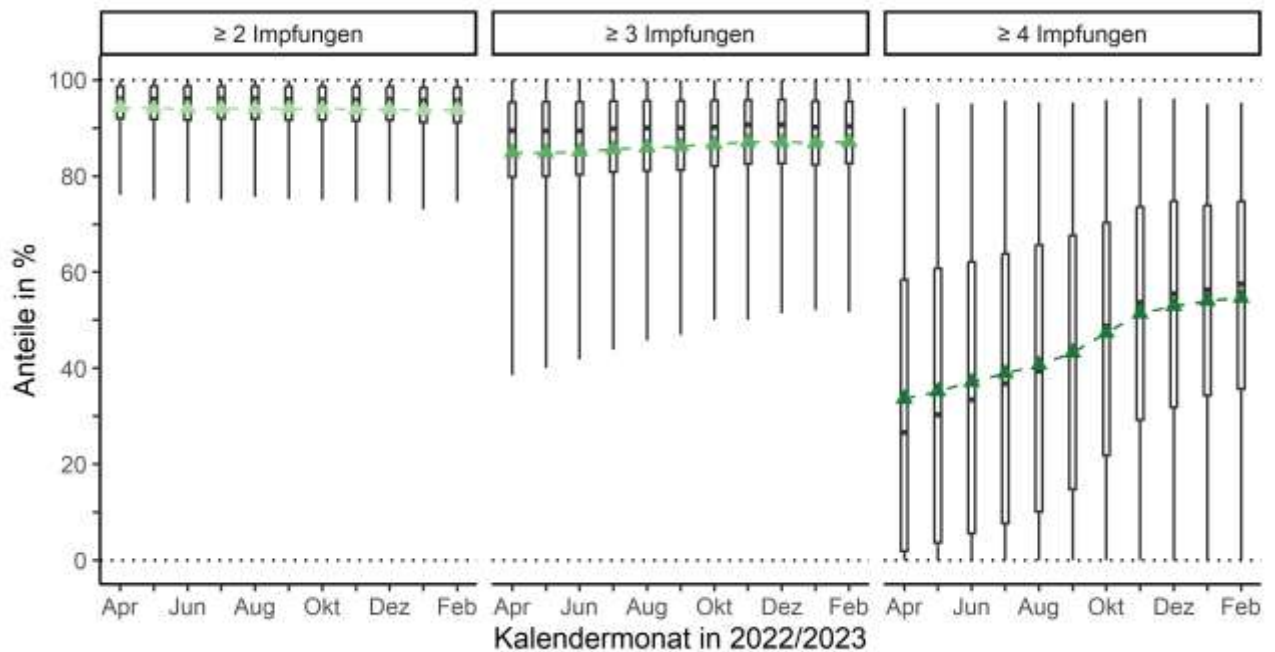


Abbildung 8: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Bewohnenden sowie des Anteils (%) der geimpften Bewohnenden nach Meldemonat, Februar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 5 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Bewohnende mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 86% und 96%, bei Bewohnenden mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 74% und 91% und bei Bewohnenden mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 29% und 65%. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag zwischen 3% und 12%.

Tabelle 5: Impfquoten bei Bewohnenden aufgeschlüsselt nach Bundesland, Februar 2023.

Bundesland	Bewohnende mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	48.038	5% (2.539)	94% (44.966)	87% (41.980)	51% (24.708)
Bayern	53.605	5% (2.924)	93% (50.051)	86% (46.156)	48% (25.787)
Berlin	12.169	5% (626)	93% (11.312)	86% (10.493)	55% (6.709)
Brandenburg	10.455	6% (651)	93% (9.678)	86% (8.968)	46% (4.762)
Bremen	2.728	4% (109)	95% (2.603)	91% (2.480)	62% (1.691)
Hamburg	8.482	3% (287)	96% (8.124)	90% (7.648)	63% (5.324)
Hessen	24.209	4% (916)	95% (23.074)	90% (21.797)	60% (14.571)
Mecklenburg-Vorpommern	10.691	7% (760)	92% (9.798)	86% (9.192)	46% (4.934)
Niedersachsen	45.032	4% (1.657)	95% (42.996)	91% (41.034)	65% (29.261)
Nordrhein-Westfalen	85.049	3% (2.673)	96% (81.696)*	88% (75.260)*	65% (54.904)*
Rheinland-Pfalz	21.398	5% (1.022)	95% (20.230)	90% (19.315)	58% (12.400)
Saarland	5.782	3% (201)	95% (5.520)	90% (5.213)	56% (3.223)
Sachsen	26.553	12% (3.282)	86% (22.862)	74% (19.749)	30% (8.082)
Sachsen-Anhalt	12.802	7% (869)	91% (11.678)	82% (10.506)	39% (4.959)
Schleswig-Holstein	19.396	4% (752)	95% (18.450)	91% (17.632)	65% (12.586)
Thüringen	10.594	10% (1.053)	88% (9.357)	78% (8.245)	29% (3.077)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 9 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

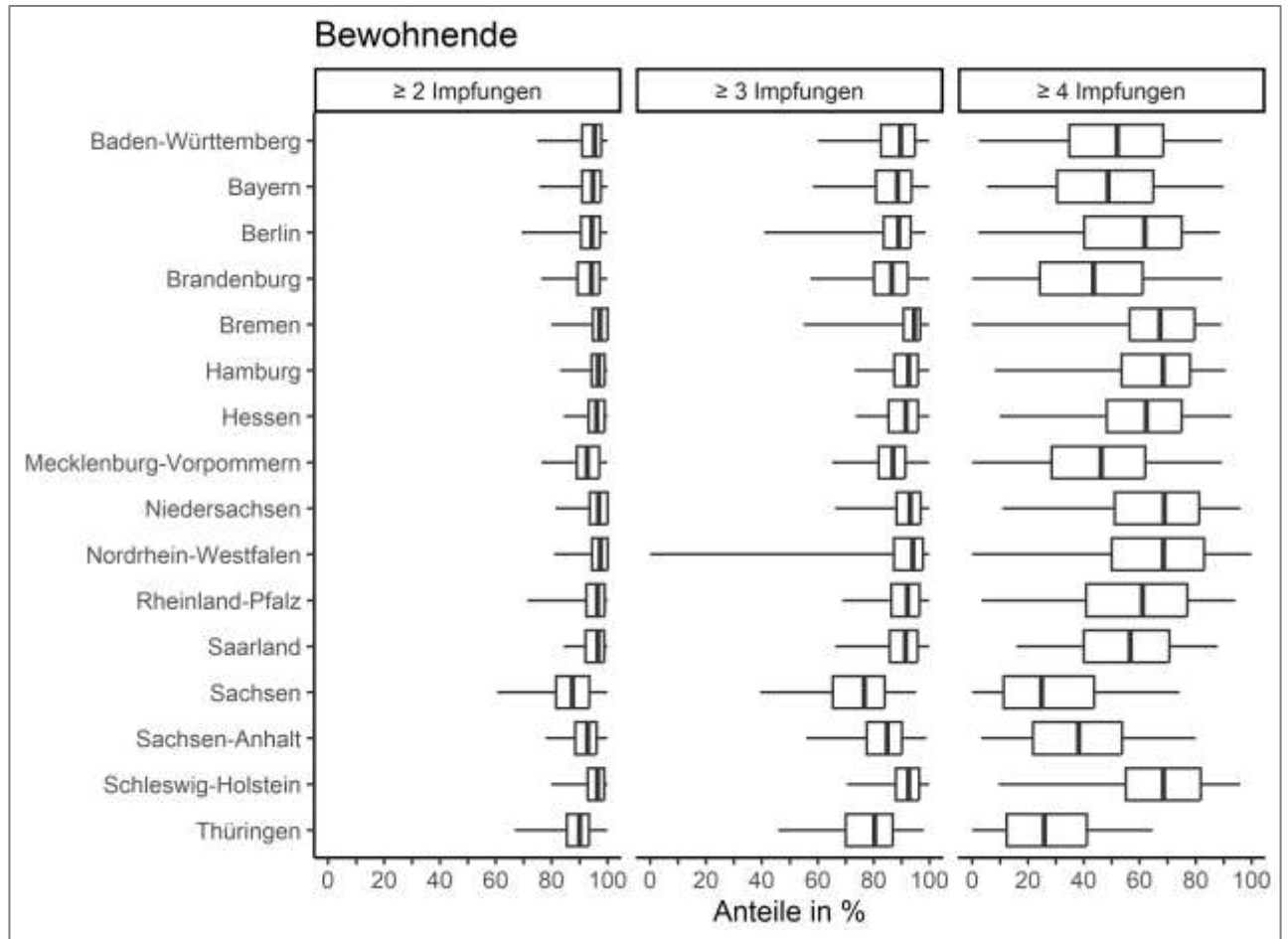


Abbildung 9: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Bewohnenden, stratifiziert nach Bundesland, Februar 2023.

## Gäste

### Bundesweite Auswertungen

Für Februar 2023 lagen Daten von 75.238 Gästen aus 2.529 Einrichtungen vor. Der Anteil der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 97% (Tabelle 6). Mindestens 3 Impfungen haben 90% der Gäste erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 42% erhalten. 4% der Gäste wurden mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag bei 3%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 100% (IQR: 95-100%) bzw. 95% (IQR: 86-100%). In 84 (3,3%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Gäste und in 7 (0,3%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Gäste mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 388 (15,3%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 63 (2,5%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 38% (IQR: 18-61%). In 173 (6,8%) der Einrichtungen haben noch keine Gäste eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 6: Impfquoten bei Gästen aus 2.529 Einrichtungen, Februar 2023.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Gäste	75.238	2.221	72.607	68.025	31.400
Anteil		3%	97%	90%	42%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		0%	100%	95%	38%
IQR		0-4%	95-100%	86-100%	18-61%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 10 dargestellt.

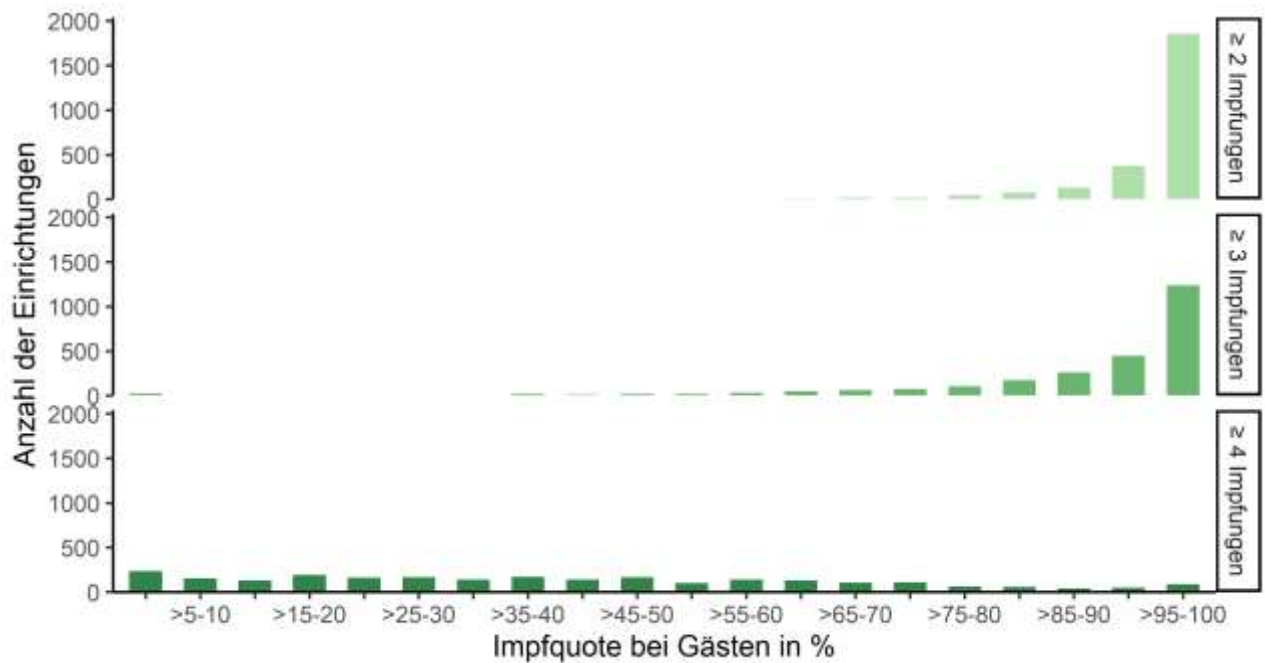


Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Februar 2023.

In Abbildung 11 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Gäste in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

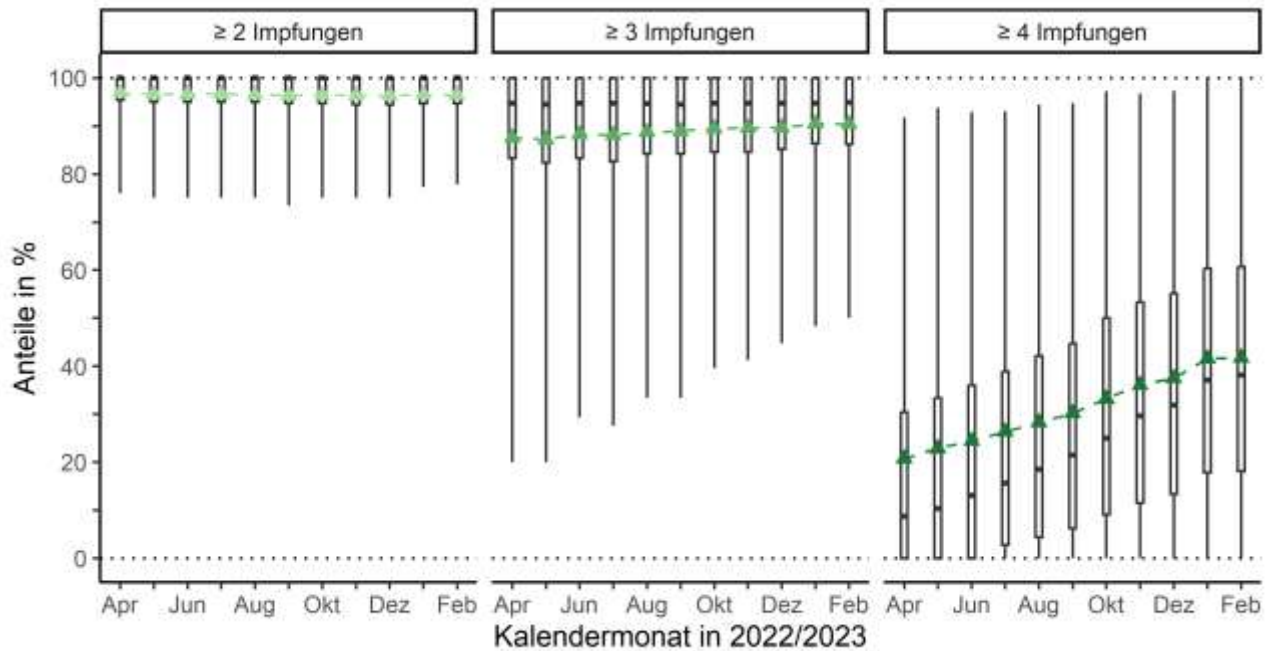


Abbildung 11: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Gästen sowie des Anteils (%) der geimpften Gäste nach Meldemonat, Februar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 7 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 87% und 99%, bei Gästen mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 73% und 98% und bei Gästen mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 14% und 66%. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag zwischen 1% und 11%.

Tabelle 7: Impfquoten bei Gästen aufgeschlüsselt nach Bundesland, Februar 2023.

Bundesland	Gäste mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>
Baden-Württemberg	9.003	2% (221)	97% (8.720)	93% (8.332)	34% (3.060)
Bayern	9.303	3% (308)	96% (8.925)	90% (8.328)	31% (2.850)
Berlin	1.959	4% (78)	96% (1.873)	89% (1.743)	40% (789)
Brandenburg	3.452	4% (155)	95% (3.276)	87% (3.006)	26% (892)
Bremen	637	2% (11)	97% (621)	92% (586)	56% (358)
Hamburg	739	1% (6)	99% (732)	98% (723)	66% (486)
Hessen	3.969	2% (84)	98% (3.876)	93% (3.696)	44% (1.733)
Mecklenburg-Vorpommern	3.066	5% (138)	95% (2.910)	90% (2.757)	33% (998)
Niedersachsen	11.517	1% (159)	98% (11.339)	96% (11.003)	54% (6.261)
Nordrhein-Westfalen	16.726	1% (137)	<i>99% (16.532)*</i>	<i>92% (15.342)*</i>	<i>58% (9.713)*</i>
Rheinland-Pfalz	2.182	2% (39)	98% (2.140)	96% (2.091)	42% (921)
Saarland	657	2% (10)	98% (645)	92% (606)	40% (263)
Sachsen	5.087	11% (555)	87% (4.439)	73% (3.738)	14% (715)
Sachsen-Anhalt	2.706	6% (162)	93% (2.524)	85% (2.293)	23% (624)
Schleswig-Holstein	2.597	1% (28)	99% (2.562)	97% (2.517)	58% (1.511)
Thüringen	1.638	8% (130)	91% (1.493)	77% (1.264)	14% (226)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

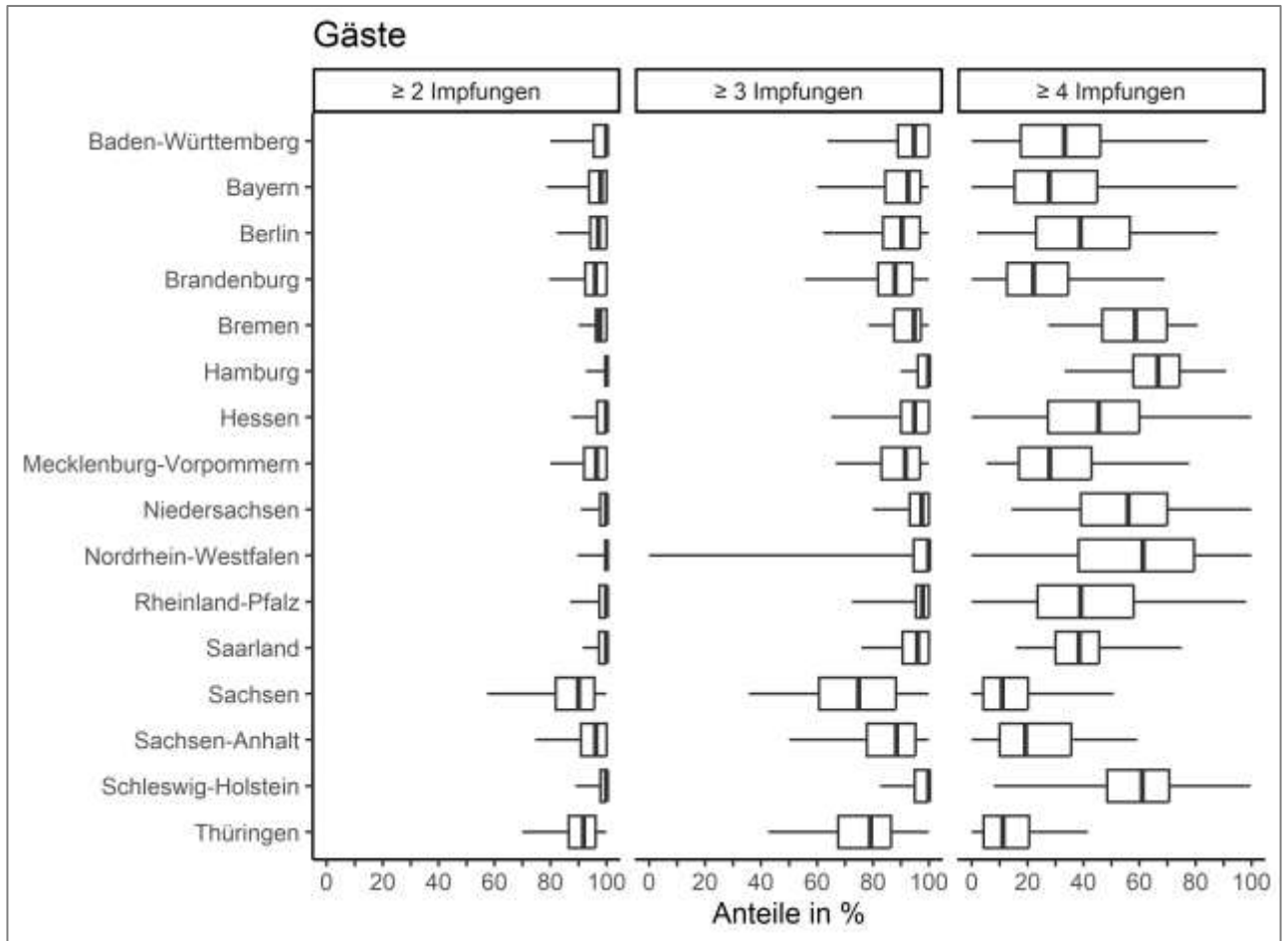


Abbildung 12: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Gästen, stratifiziert nach Bundesland, Februar 2023.

## Hinweise zur Datengrundlage und Interpretation der Daten

### Allgemeine Hinweise

Bei der Interpretation der berechneten Impfquoten (insbesondere bei Impfquoten von 100%) müssen verschiedene Aspekte die Datengrundlage betreffend berücksichtigt werden:

- Zum Zeitpunkt der Berichterstellung haben möglicherweise nicht alle Einrichtungen eines Kreises oder Bundeslandes eine Meldung für den jeweiligen Monat vorgenommen.
- Daten, die nicht den vorgegebenen Qualitätskriterien entsprachen, wurden von den Analysen ausgeschlossen.
- Zum Zeitpunkt der Datenerhebung konnte nicht immer bei allen Personen der Impfstatus ermittelt werden. Der Anteil der Personen, für die der Impfstatus „unbekannt“ eingetragen wurde, lag bundesweit bei ca. 1%.
- Durch die zeitverzögerte Berichterstattung kann aufgrund der Fluktuation bei Beschäftigten /Bewohnenden/Gästen nicht auf die aktuelle Beschäftigten-/Betreutensituation geschlossen werden.
- Aufgrund der Einschlusskriterien (Stichtag) werden die in einer Einrichtung beschäftigten und betreuten Personen nicht immer vollständig erfasst (z.B. Personen mit längeren Abwesenheiten).
- Da die Möglichkeit besteht fehlende Meldungen nachzuholen bzw. fehlerhafte Eingaben nachträglich zu korrigieren, kann sich die Datengrundlage für die Berechnungen im Zeitverlauf ändern.
- Bei der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Impfquoten ist zu beachten, dass die Berechnungen auf unterschiedlichen Grundgesamtheiten beruhen. Daher handelt es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen. So kann es beispielsweise vorkommen, dass Impfquoten im Vergleich zum Vormonat niedriger ausfallen, da sich die Anzahl der meldenden Einrichtungen geändert hat.
- Die geringere Anzahl von Einrichtungen der Monate September bis Dezember 2022 im Vergleich zu den Monaten Mai bis August kann unter anderem bedingt sein durch die Verkürzung des Zeitraums vom Meldestichtag bis zur Berichterstattung.
- Im Vergleich zum Dezember 2022 kam es im Januar 2023 zu einem deutlichen Absinken der Anzahl der meldenden Einrichtungen, was bei der Beurteilung der Impfquoten berücksichtigt werden muss.

### Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring

Die Definitionen der Impfkategorien des Impfquotenmonitorings in Nordrhein-Westfalen weichen von denjenigen des RKI ab, da neben der Anzahl der Impfungen auch der Genesenenstatus berücksichtigt wird. Um die Daten dennoch in die bundesweiten Auswertungen integrieren zu können, wurden die Impfkategorien aus dem landeseigenen Impfquotenmonitoring auf die Impfkategorien des RKI mit bestmöglicher Annäherung abgebildet. Dazu wurden die Personen mit Grundimmunisierung bzw. mit erster, zweiter und dritter Auffrischimpfung den RKI-Impfkategorien

„2 Impfungen“, „3 Impfungen“, „4 Impfungen“ und „>4 Impfungen“ zugeordnet. Bezogen auf die reinen Impfquoten ergibt sich daraus eine gewisse Überschätzung.

## Anhang 1

In Tabelle 1 wurden die Impfquoten der Personengruppen im zeitlichen Verlauf zusammengestellt. Die Grundgesamtheit der meldenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differiert, daher handelt es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen.

Tabelle 1: Übersicht der Impfquoten der Personengruppen im zeitlichen Verlauf, Februar 2023

Monat	Personen mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>
<b>Beschäftigte</b>					
Feb	430.644	4,1% (17.561)	94,2% (405.523)	77,0% (331.471)	13,2% (56.835)
Jan	435.254	4,2% (18.387)	93,9% (408.826)	76,6% (333.526)	13,1% (56.808)
Dez	629.035	4,2% (26.145)	94,0% (591.580)	76,5% (480.958)	12,2% (76.801)
Nov	636.063	4,2% (26.753)	94,0% (597.792)	76,2% (484.786)	11,6% (73.612)
Okt	646.369	4,3% (27.921)	93,8% (606.601)	75,4% (487.456)	10,5% (68.072)
Sep	657.938	4,3% (28.400)	93,8% (617.240)	74,5% (489.960)	9,1% (60.015)
Aug	687.652	4,3% (29.870)	93,8% (644.893)	73,2% (503.523)	8,3% (57.258)
Jul	686.645	4,5% (30.972)	93,5% (642.205)	72,1% (495.297)	7,7% (53.080)
Jun	690.495	4,6% (31.656)	93,4% (645.039)	71,6% (494.165)	7,2% (50.031)
Mai	677.159	4,7% (31.830)	93,3% (631.763)	71,4% (483.469)	6,7% (45.610)
Apr	547.886	4,7% (25.897)	93,2% (510.901)	71,4% (391.101)	6,2% (33.858)
<b>Bewohnende</b>					
Feb	396.983	5,1% (20.321)	93,8% (372.395)	87,1% (345.668)	54,7% (216.978)
Jan	402.522	5,2% (21.040)	93,7% (377.104)	86,9% (349.787)	54,0% (217.302)
Dez	575.487	5,0% (28.877)	93,9% (540.386)	87,0% (500.895)	52,9% (304.458)
Nov	585.520	5,0% (29.483)	93,9% (549.646)	87,1% (509.761)	51,4% (300.726)
Okt	594.067	4,9% (29.211)	94,0% (558.164)	86,6% (514.348)	47,3% (281.213)
Sep	610.041	4,9% (29.793)	94,0% (573.411)	86,1% (525.488)	43,2% (263.553)
Aug	643.716	4,8% (30.886)	94,1% (605.716)	85,9% (552.960)	40,7% (261.939)
Jul	642.775	4,8% (30.548)	94,1% (604.806)	85,6% (550.289)	38,9% (250.016)
Jun	646.631	4,8% (30.956)	94,0% (607.894)	85,1% (550.499)	37,1% (239.885)
Mai	633.019	4,7% (29.978)	94,0% (595.200)	84,8% (536.726)	35,1% (222.454)
Apr	506.533	4,6% (23.100)	94,3% (477.627)	84,8% (429.788)	33,6% (170.185)
<b>Gäste</b>					



Monat	Personen mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
Feb	75.238	3,0% (2.221)	96,5% (72.607)	90,4% (68.025)	41,7% (31.400)
Jan	71.934	3,0% (2.135)	96,5% (69.451)	90,5% (65.082)	41,6% (29.890)
Dez	109.121	3,1% (3.372)	96,3% (105.134)	89,7% (97.879)	37,5% (40.866)
Nov	110.039	3,1% (3.404)	96,4% (106.055)	89,6% (98.595)	36,1% (39.705)
Okt	112.379	3,0% (3.385)	96,4% (108.379)	89,5% (100.535)	33,2% (37.308)
Sep	111.529	3,1% (3.413)	96,4% (107.472)	88,9% (99.164)	30,2% (33.647)
Aug	115.838	2,9% (3.413)	96,5% (111.800)	88,7% (102.791)	28,3% (32.725)
Jul	112.217	2,8% (3.198)	96,6% (108.428)	88,1% (98.889)	26,3% (29.552)
Jun	109.542	2,8% (3.066)	96,7% (105.878)	88,2% (96.660)	24,4% (26.772)
Mai	105.149	2,7% (2.874)	96,6% (101.586)	87,2% (91.656)	22,9% (24.038)
Apr	83.455	2,5% (2.076)	96,9% (80.864)	87,6% (73.082)	20,7% (17.291)

## Anhang 2

### Erläuterungen zu den Boxplots

Zur Beschreibung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung wird ein leicht angepasster Boxplot verwendet. In Abbildung 1 werden die einzelnen Komponenten des Boxplots beschrieben. Der Boxplot stellt 5 Quantile dar. Das 2,5% Perzentil beschreibt den Grenzwert unter dem noch 2,5% der Werte der Verteilung liegen. Das untere Quartil stellt diesen Grenzwert für 25% dar, der Median für 50%, das obere Quartil für 75% und das 97,5% Perzentil für 97,5%. Bei kleineren Stichproben werden Zwischenwerte interpoliert.

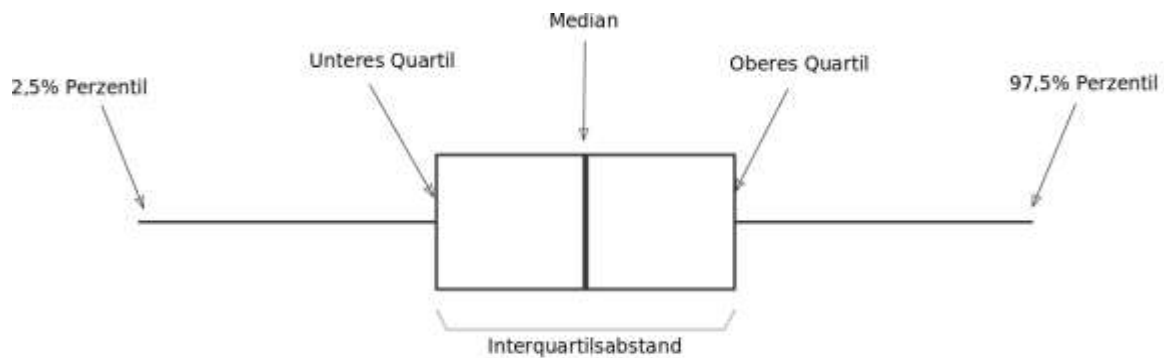


Abbildung 1: Erläuterung der einzelnen Komponenten der dargestellten Boxplots. Der Median stellt den Punkt dar an dem die Hälfte der Einrichtungen einen größeren Wert haben, bzw. 50% einen kleineren. Innerhalb der Box, die von den Quartilen aufgespannt wird, werden 75% der Werte erwartet (IQR, Interquartilsabstand). Unterhalb bzw. oberhalb der aus der Box herausragenden Linien werden nur noch jeweils 2,5% der Werte erwartet.